

Deutsche Vereinsmeisterschaft 2009 U20w und U20

- Bronze und Platz 6 -

Ein Live-Bericht von Matthias Rudolf

26.12., 21.45 Uhr

6 U20-Spieler, 3 U20w-Spielerinnen, unsere Gastspielerin Carina Dorn aus Braunschweig sowie der Betreuer, Trainer und Doppel-Mannschaftsleiter Matthias Rudolf sind in Chemnitz zur Deutschen Vereinsmeisterschaft 2009 eingetroffen. Als einziger Verein Deutschlands sind wir sowohl im Turnier der männlichen als auch im Turnier der weiblichen Königsklasse vertreten. Ganz ohne Zweifel ist diese Tatsache ein Beleg unserer langfristig erfolgreichen Nachwuchsförderung im Verein. Unterstrichen wird das dadurch, dass beide Mannschaften in der oberen Hälfte der jeweiligen Setzliste zu finden sind: Die Mädchen haben Startposition 3 unter 14 Mannschaften, sie sind zudem Titelverteidiger, die Jungen stehen nach dem DWZ-Schnitt auf Rang 7.

Unsere Unterbringung im Penta-Hotel in Chemnitz ist ausgezeichnet (Doppelzimmer, sehr guter Standard). Die Ausrichter, insbesondere Schachfreund Dietz, sind unseren speziellen Wünschen dankenswerterweise vollständig nachgekommen. Auch der Spielsaal macht einen sehr guten Eindruck – er ist groß und bezüglich seines Erscheinungsbildes einer Deutschen Meisterschaft völlig angemessen. Das Abendessen war allerdings eine Enttäuschung, sowohl in der Quantität als auch in der Qualität.

In der ersten Runde warten scheinbar lösbare Aufgaben. Die Mädchen aus Fitzdorf haben an jedem Brett mindestens 300 DWZ-Punkte weniger. Bei den Jungen der USG Potsdam schwanken die DWZ-Zahlen zwischen 2120 (Brett 1) und knapp 1300 (Brett 6).

22 Uhr beginnt die Betreuerbesprechung.

27.12., 9.45 Uhr

Die erste Runde läuft. Alle grün-weißen Spieler waren pünktlich am Brett (was wegen der strengen Karenzregel (keine Wartezeit)) zwingend notwendig ist. Alle hatten auch eine optisch ansprechende Anzugsordnung gewählt.



Unsere U20 vor dem Start



Unsere U20w vor dem Start

27.12., 22.45 Uhr

Der erste Tag ist überstanden.

Für die Mädchen lief es sehr gut. Beide Pflichtaufgaben wurden mit 3.5:0.5-Siegen sehr souverän gelöst. Spielerisch und mit ihrer kämpferischen Einstellung machen alle 4 einen guten Eindruck, optisch sowieso. Unsere Gastspielerin Carina hat sich mit einem Doppelsieg glänzend eingeführt.

Bei den Jungen verlief der Vormittag enttäuschend. Ein schlapper, mühevoll errungener Sieg gegen den Außenseiter aus Potsdam. Und dann die Auslosung für die zweite Runde: der Titelfavorit Hamburger SK mit einem DWZ-Durchschnitt von 2216! Aber hier zeigten unsere Spieler, dass sie bei dieser Meisterschaft mithalten können. Der Favorit wurde in erhebliche Schwierigkeiten gebracht, erst nach 5 Stunden war der Kampf entschieden. Herausragend waren sicher das Remis (mit Schwarz) von Sebastian gegen IM Niklas Huschenbeth (DWZ 2390) sowie der schöne Angriffssieg (mit Figurenopfer) von Rene gegen Malte Colpe (DWZ 2135). Aber auch die Unentschieden von Ekkehard (gegen Frank Bracker, DWZ 2239) sowie von Patrick gegen Jonas Lampert (DWZ 2040) waren schöne Erfolge.



Zimmermann, Rene (2004) – Colpe, Malte (2135)
 20. fg6;! hg3:?, 21. gf7: Te5, 22. f8(D) Kf8:, 23. Dh6+ usw. 1:0

28.12., 11.00 Uhr

Da es mit der Verpflegung noch immer nicht zum Besten steht – insbesondere gibt es weder zu den Mahlzeiten noch zu den Runden kostenfreie Getränke – hatte sich der Betreuer zu einem Großeinkauf während der Vormittagsrunde entschlossen. Der Einkaufszettel war umfangreich und vielfältig, die Wünsche reichten vom Kasten Bier bis zu Nagellackentferner....



Unsere Spielerinnen und Spieler hatten es während des Einkaufs des Betreuers mit nominell „machbaren“ Gegnern zu tun – die Mädchen spielen gegen Reti Hausweiler, die Jungen gegen Brackenwerde (DWZ-Durchschnitt 1891).

28.12., 22.00 Uhr

Die Mädchen lösten ihre Aufgabe gegen Hausweiler souverän und hatten danach im Spitzenspiel gegen Stuttgart-Wolfbusch anzutreten. Das 2:2 war sicher leistungsgerecht. Nicole verlor gegen Larissa Erben (DWZ 1954), Saskia gewann eine schöne Partie gegen Nigora Djalalova (DWZ 1892, wobei der Mannschaftsleiter während der Partie ab und zu Saskias flehentlich vorgetragene Bitten, eventuell Remis machen zu dürfen, abgelehnt hatte....). Carina spielte konsequent auf Angriff, überzog aber und scheiterte letztlich. Lena spielt bisher souverän (4 aus 4) und sicherte das Unentschieden. Im Prinzip ist damit alles noch in Ordnung – wir führen bei den Mädchen gemeinsam mit Stuttgart die Tabelle an. Aber es gibt noch eine dritte Spitzenmannschaft im Turnier: Schott Mainz. Sie spielten bisher zu dritt - und verloren dabei nur gegen Stuttgart -, weil ihre Spitzenspielerin Anna Endress bisher krankheitsbedingt fehlte. Aber nun ist sie zurück und wird gegen uns wohl mitwirken....



Nicole



Saskia



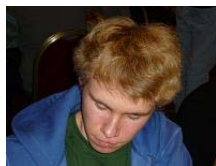
Carina



Lena



Sebastian



Ekkehard



Christopher



Rene



Patrick



Florian

Bei den Jungen gab es zwei knappe Niederlagen. Brackenwerder spielte wesentlich besser, als es nach den DWZ zu erwarten war, auch gegen die starke Mannschaft aus Neuberg war die Niederlage letztlich verdient.

Unsere Mannschaft spielt zu instabil. Sebastian spielt bisher überzeugend (3½ aus 4 am Spitzentisch), aber bei Christopher und Rene wechseln Licht und Schatten von Partie zu Partie, bei Ekkehard läuft bisher fast gar nichts zusammen, und über Patrick und Florian möchte ich mich nach dem heutigen Tag jetzt nicht ausführlicher äußern....

Allerdings: Solche knappen Niederlagen müssen beim gegebenen Turniermodus gar nicht mal so schlecht sein, da am Ende auch die Brettpunkte entscheidend sein können. Allerdings muss man dazu gegen die zu erwartenden schwächeren Gegner punkten, d.h. deutlich gewinnen. Dazu wird morgen Gelegenheit sein, mal sehen...

Während diese Zeilen geschrieben werden, bereiten sich unsere Spieler auf die Runden des kommenden Tages vor. Die Anspannung ist ihnen dabei deutlich anzumerken....



29.12., 22.00 Uhr

Das Befürchtete ist eingetreten: Unsere Mädchen unterlagen Schott Mainz im Spitzenspiel mit 1:3. Nicole hatte gegen Anna Endress (DWZ 2136) trotz aller Bemühungen keine Chance. Saskia stand gegen Alisa Frey (DWZ 2033) zunächst gut, verlor ihre Stellung jedoch erst zum Remis und danach zum Verlust. Carina scheiterte nach einer strategisch gut geführten Partie an der Taktik, während Lena aus einer schlechteren Stellung heraus gewann. Lena hat mittlerweile 6 aus 6!



Chantal Voss (1786) – Carina Dorn (1859)
 Statt 22. ... Sb7: mit leichtem Vorteil für Schwarz folgte
 22. ...Td1:??, 23. Sd1: Sb7:, 24. Tc8: Lf8, 25. Sa7: 1:0



Lena Kosovska (1719) – Janine Voss (1712)
 Nach zum Beispiel 23. ... b5 wäre Schwarz deutlich im
 Vorteil, aber nach 23. ...Db5? 24. Tc1 e5, 26. Sc3
 konnte Weiß in der Folge seinen Vorteil verwerten.

Der schwer erkämpfte Sieg am Nachmittag gegen Porz sicherte zwar Platz 3, aber der Traum von der Titelverteidigung ist nach dem heutigen Tag ausgeträumt.

Geht doch, kann man zu den Jungen sagen. Gegen die nominell deutlich schwächsten Mannschaften des Turniers gab es zwei klare Siege, wodurch ein Sprung in der Tabelle gelang. Gelegentlich war Glück dabei, den Vogel diesbezüglich schoss Christopher ab. Gegen einen nominell deutlich schwächeren Gegner hatte er seine Stellung systematisch verdorben. In deutlicher Verluststellung (Fritz-Bewertung ca. -2.5)



„fand“ er den beeindruckenden Zug 38. Tf6:??, machte ein überzeugend grimmig-siegessicheres Gesicht und stand sehr dynamisch auf. Sein Gegner (der Christopher vorher nicht kannte) dachte daraufhin offenbar über die Möglichkeit 38. ... gf6: 39. Df6:+ Tg7 0:1 gar nicht nach, sondern antwortete 38. ... Te4:?? 39. Tf8+ Kh7 40. Dh5 1:0. Ein sehr eindrucksvoller Sieg!

Sebastian spielt nach wie vor sehr gut und hat nun 5 Punkte aus 6 Runden am ersten Brett aufzuweisen. Dabei gelangen ihm zwei spektakuläre Siege gegen nominell etwas schwächer einzuschätzende Gegner. Gegen Brackenwerde entstand im Mittelspiel eine Nahopposition der Könige, was man in dieser Form sicher sehr selten sieht. Gegen Walldorf opferte er in den ersten 17 Zügen 4 Bauern und eine Qualität, um danach die Dame zu fangen und dem Gegner keine Chance zu lassen.



Rudolf, Sebastian (2240) – Fox, Daniel (2034)
Schlussstellung nach 41. Lg5 1:0
(es droht z.B. Df7+ Tf7:., ef7: Kf8, Se6 Matt)



Rudolf, Sebastian (2240) – Kappe, Benedikt (1930)
16. Tb1 Da2:, 17. Te7: Ke7:., 18. Lb4+ Kd8,
19. Ld5 Db1:., 20. Db1: d6, 21. Dd3 a5,
22. Lc3 c6, 23. Dg3 Kc7, 24. Dg7:+ Ld7, 25. Le6 1:0

Sehr wichtig war, dass Patrick nun in das Turnier gefunden hatte und zweimal siegreich blieb. Ekkehard gelang sein erster voller Punkterfolg gegen Stadtilm.

Die Situation vor dem letzten Spieltag war klar: Die Mädchen haben gegen die nominell deutlich schwächere Mannschaft aus Düsseldorf den dritten Platz abzusichern. Eine realistische Hoffnung auf Ausrutscher der beiden führenden Mannschaften gibt es nicht.



Die Jungen müssen sich mit der starken Mannschaft aus Dillingen auseinandersetzen, die in den letzten beiden Jahren jeweils den dritten Platz belegt hatte und mit Startplatz 4 in die diesjährige Meisterschaft gegangen war. Bei einem Sieg winkt ca. Platz 5-7, bei einem Unentschieden bleibt man ca. 8., bei einer Niederlage droht ein zweistelliger Tabellenplatz.



31.12., 12.00 Uhr

Obwohl die Düsseldorfer Mädchen großen Widerstand leisteten, gelang unserer Mannschaft ein souveräner Erfolg, der den dritten Platz absicherte. Nach dem Titelgewinn im letzten Jahr hat unsere Mannschaft damit auch in diesem Jahr ihre Rolle im absoluten U20w-Spitzenfeld Deutschlands unterstrichen. Verdienter Lohn war bei der Siegerehrung neben den Medaillen ein schöner Pokal.

SV Stuttgart-Wolfbusch 1956 gratulieren wir sehr herzlich zum deutschen Meistertitel. Zweiter wurde TSV Schott-Mainz.



U20w	TTC GW Fritzdorf 1958	SK Nord- horn- Brake	SC Reti Heusweiler	SV Stuttgart- Wolffbusch 1956	TSV Schott Mainz	SG Porz	SF Düssel- dorf 75
1 Nicole Lorenz	1	½	½	0	0	0	½
2 Saskia Stark	½	1	1	1	0	½	1
3 Carina Dorn	1	1	½	0	0	1	1
4 Lena Kosovska	1	1	1	1	1	1	1
	3½	3½	3	2	1	2½	3½

Herausragend spielte Lena, die mit 7 aus 7 das Top-Ergebnis erzielte. Dafür wurde sie mit einem Buchpreis geehrt (Brettpreise hatten die Ausrichter leider nicht vorgesehen). Saskia erzielte mit 5 Punkten ein sehr solides Ergebnis. Carina holte 4.5 Punkte, Nicole erreichte am Spitzenbrett (gegen die mit Abstand stärksten Gegnerinnen) 2.5 Punkte.



Bei den Jungen gab es am letzten Spieltag zunächst drei Unentschieden an den Brettern 1, 3 und 4. Nachdem Ekkehard ein schwieriges Endspiel Remis gehalten hatte, lag die Entscheidung nun bei unseren letzten beiden Brettern. Nachdem es bei ihnen am Anfang des Turniers gar nicht lief, wuchsen sie nun gegen starke Gegner über sich hinaus und sicherten mit schönen Angriffspartien den überraschenden 4:2-Sieg unserer Mannschaft und damit den zufrieden stellenden 6. Platz in der Endabrechnung.

Sebastian spielte am Spitzenbrett mit einem Ergebnis von 5.5 aus 7 und einer ELO-Leistung von 2410 herausragend und hätte den Brettpreis am 1. Brett gewonnen – wenn es ihn gegeben hätte. Christopher und Rene mit 4.5 Punkten erzielten ebenso wie Patrick (4.0) solide Ergebnisse. Ekkehard und Florian erreichten 3.0 Punkte, mit denen besonders Ekkehard nicht zufrieden gewesen sein dürfte.



U20	USG Potsdam	Hamburger SK von 1830	Brackenwerder SK von 1924	Spfr. Neuberg	SV 1947 Walldorf	SG Blau- Weiß Stadtilm	SC Dillingen
1 Sebastian Rudolf	1	½	1	1	1	½	½
2 Ekkehard Schnoor	0	½	½	0	½	1	½
3 Christopher Kunze	1	0	1	0	1	1	½
4 Rene Zimmermann	0	1	0	1	1	1	½
5 Patrick Marsel	½	½	0	0	1	1	1
6 Florian Nitze	1	0	0	½	½	0	1
	3½	2½	2½	2½	5	4½	4

Wir gratulieren der Mannschaft des Hamburger SK von 1830 eV sehr herzlich zum deutschen Meistertitel, der Schachgesellschaft Bochum 1931 zum zweiten Platz sowie dem FSV Großenseebach zu Platz 3.

Die Meisterschaft in Chemnitz war ein sehr schönes Erlebnis, wofür wir uns bei den Chemnitzer Organisatoren sowie bei den Vertretern der Deutschen Schachjugend sehr herzlich bedanken möchten.

Gleichzeitig bedanken wir uns bei unseren Vereinsmitgliedern, die uns im Vorfeld der Meisterschaft auf unterschiedliche Weise unterstützt haben. Herrn Schnoor danken wir für seine Unterstützung bei der Hinfahrt.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Rautenberg, der die U20-Mannschaft in den vergangenen Jahren stets zuverlässig als Fahrer unterstützt hat und auch diesmal bei Hin- und Rückfahrt sowie bei mehreren Fahrten zum Bahnhof half.

Unsere Mädchen haben im kommenden Jahr erneut die Chance, um einen vorderen Platz bei der DVM U20w zu kämpfen.

Für die Jungenmannschaft ist mit dieser Deutschen Vereinsmeisterschaft eine sehr erfolgreiche Zeit im Jugendbereich zu Ende gegangen.



Grün-Weiß Dresden bei den DVM U20w und U20 in Chemnitz